

Informationstheorie

- Wozu das Ganze?
- Information
- Nachrichtenübertragungssysteme
- Codierung
- Kanalkapazität
- Signalerkennung

Wozu das Ganze?

- Begründet:
 - „A Mathematical Theory of Communication“
by C. E. Shannon (1948)
- Wofür:
 - Bessere Analyse von
Telekommunikationssystemen

Was ist Information?

- Der Begriff \neq Alltagsbedeutung
- Eine Einheit
 - Münzwurf
 - das Bit
 - Würfeln
 - $\log_2(n)$
- Information und Entropie

Exakte Berechnung

- Eigenschaften

- $f(n) = f(n_1) + f(n_2)$
 $n = n_1 n_2$

- stetig

- monoton wachsend

- $f(n) = c \log(n)$

- Experiment mit n
Ausgängen,
in n_1 und n_2 unterteilt

$$H = \log_2(n) - \frac{n_1}{n} \log_2(n_1) - \frac{n_2}{n} \log_2(n_2)$$

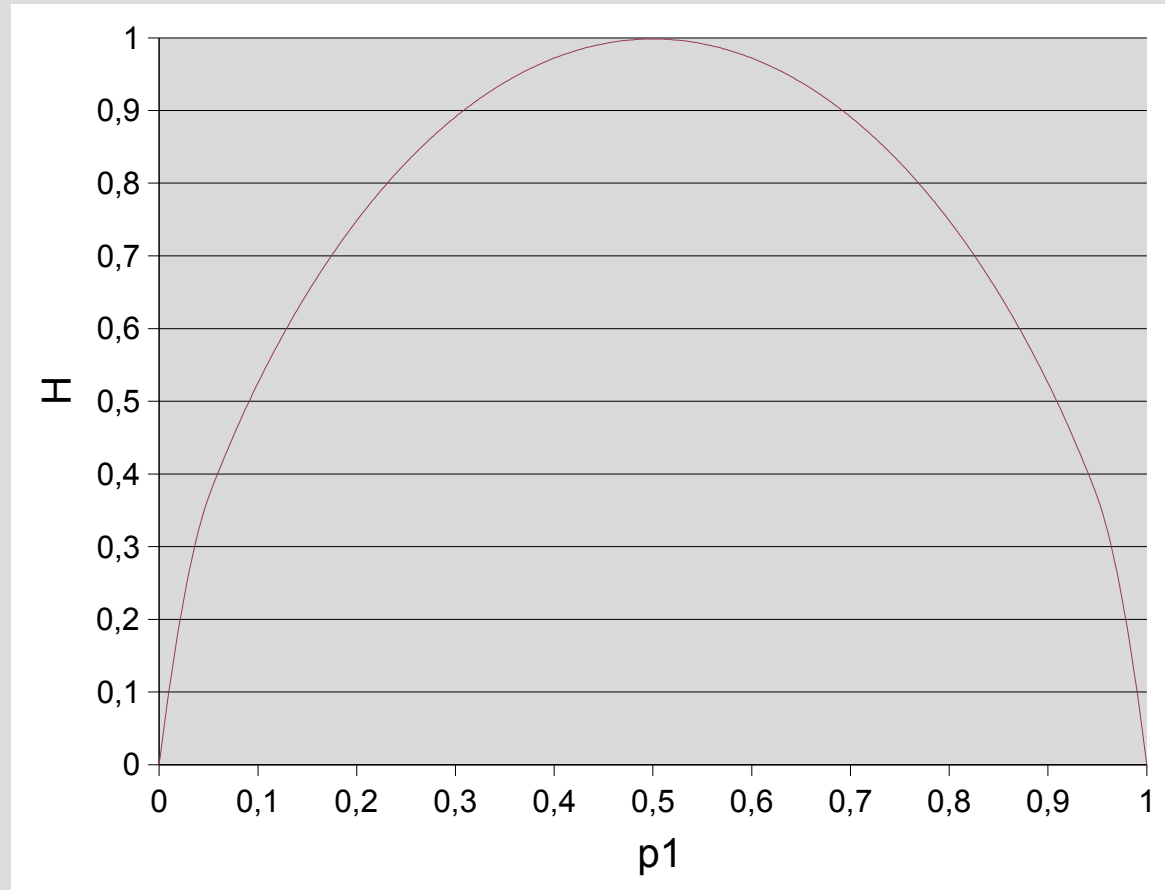
$$H = -p_1 \log_2(p_1) - p_2 \log_2(p_2)$$

$$H = -\sum_k p_k \log_2(p_k)$$

- Erwartungswert an Information

Maximum an Information

- Maximum für
 $\forall k: p_k = \frac{1}{n} \Rightarrow H = \log_2(n)$
- Bsp. mit 2
Ausgängen

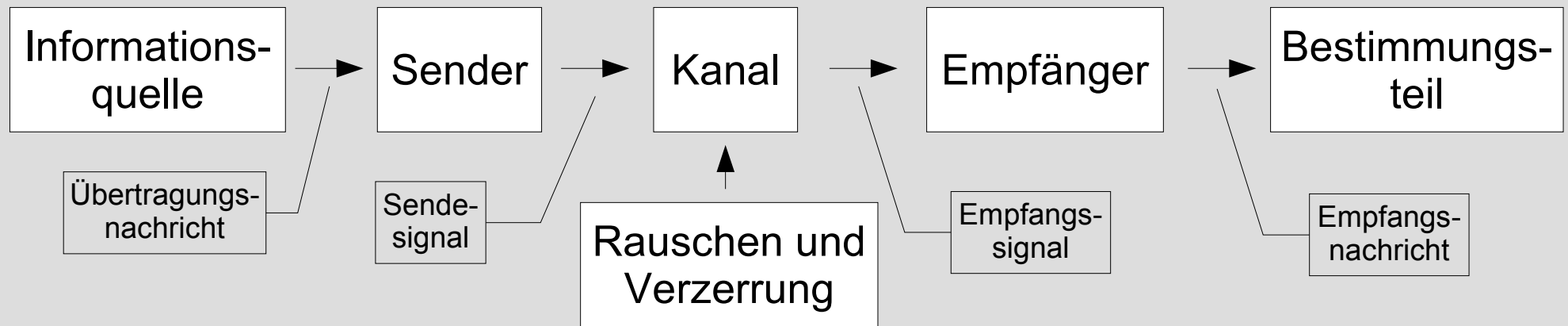


$$H = -p_1 \log_2(p_1) - p_2 \log_2(p_2)$$

Anwendungen

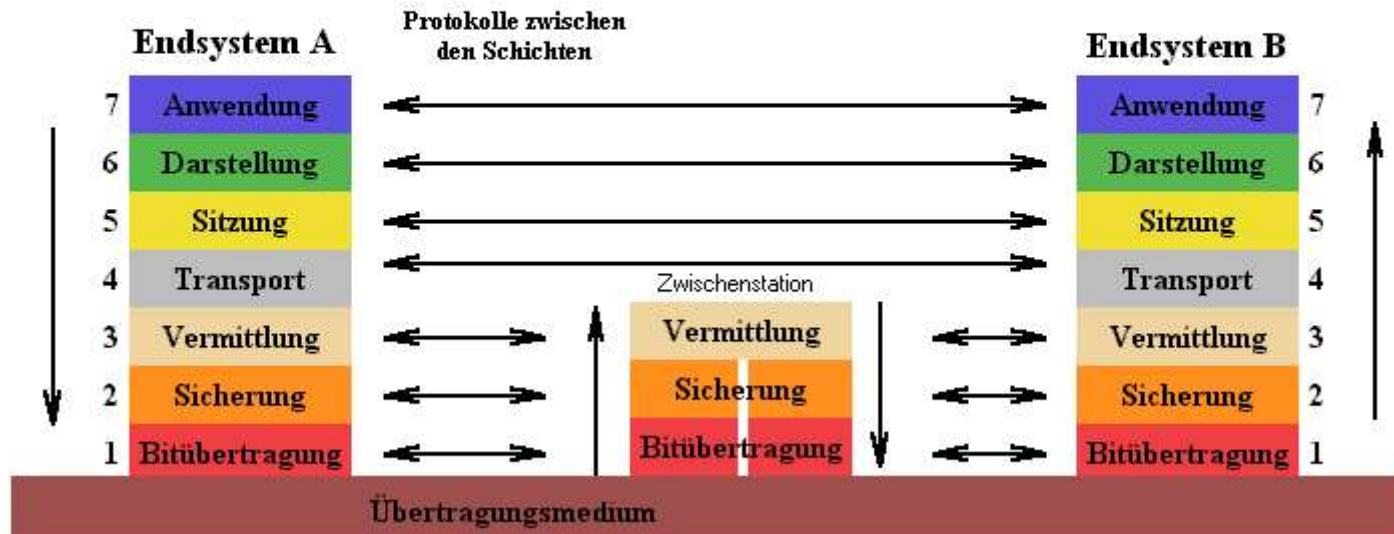
- Wie gewinnt man das „20-Fragen“-Spiel?
 - Max. $2^{20} = 1\,048\,576$ Möglichkeiten
- Finden einer falschen Münze unter 9 mit dreimaligen Wiegen
 - Problem besitzt: $\log_2(2 \cdot 9) = 4,16 \text{ Bit}$
 - Max. durch Wiegen zu gewinnen: $3 \cdot \log_2(3) = 4,74 \text{ Bit}$
 - 1. Wiegen:
 - n Münzen auf linke / rechte Schale
 - $p_g = \frac{9-2n}{9} \quad p_l = p_r = \frac{n}{9}$
 - Maximum bei $n = 3$
 - ...

Nachrichtenübertragungssysteme



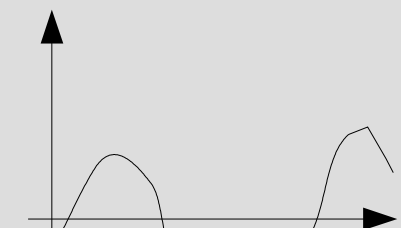
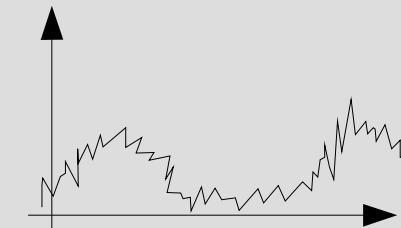
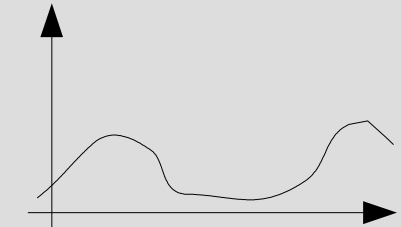
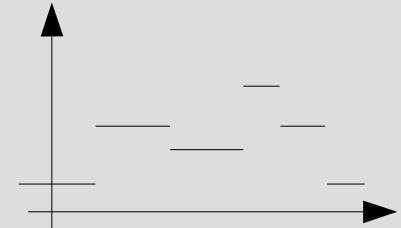
OSI-7-Schichtmodell

OSI = Open System Interconnection (Offenes System für Kommunikationsverbindungen)



Der Kanal

- Kanaltypen
 - Diskrete Kanäle
 - Nur endliche Zustandsmenge kann angenommen werden
 - Kontinuierliche Kanäle
 - Jede reelle Zahl in einem Intervall ist möglich (unendlich viele Zustände)
- Störungen
 - Rauschen
 - Zufälliges Signal (weißes Rauschen)
 - Verzerrungen
 - Bijektive Abbildung
 - Umkehrung möglich



Codierung

- Was ist das?
 - Umsetzung der Informationen auf anderes Alphabet
 - z.B. A -> 1, B -> 2,
 - Präfixeigenschaft
 - z.B. A-> 0, B -> 10, C -> 110,
 - 01011001100 -> 0|10|110|0|110|0 -> ABCACA
- Optimaler Code?
 - bestmögliche Ausnutzung durch Einbeziehung der Wahrscheinlichkeiten

Beispiel Optimales Codieren

- Quelle mit 80 Buchstaben pro Minute:

- A (80 %) -> 0
- B (20%) -> 1
- 80 Ziffern / Minute

Buchstabe	W-keit	Ziffer	Gewichtete Zifferanzahl
A	0,8	0	0,8
B	0,2	1	0,2
			1

- 1. Annäherung:
 - 62,4 Ziffern / Minute

Buchstabe	W-keit	Ziffer	Gewichtete Zifferanzahl
AA	0,64	0	0,64
AB	0,16	10	0,32
BA	0,16	110	0,48
BB	0,04	111	0,12
			1,56

- 2. Annäherung
 - 58,24 Ziffern / Minute

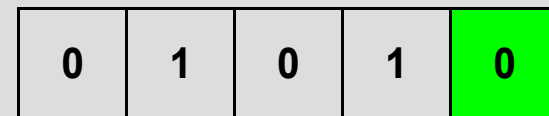
Buchstabe	W-keit	Ziffer	Gewichtete Zifferanzahl
AAA	0,512	0	0,512
AAB	0,128	100	0,384
ABA	0,128	101	0,384
ABB	0,128	110	0,384
BAA	0,032	11100	0,160
BAB	0,032	11101	0,160
BBA	0,032	11110	0,160
BBB	0,008	11111	0,040
			2,184

- theoretisches Optimum
 - $H = 0,72$ Bit -> 57,6 Ziffern / Minute

Fehlererkennung und Korrektur

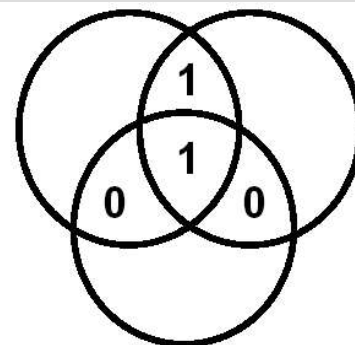
- Paritätsprüfung

- Blockweise Zusatzbit so, dass Anzahl Einsen gerade
- Nur Erkennung von Fehlern
 - auch nur wenn deren Anzahl ungerade

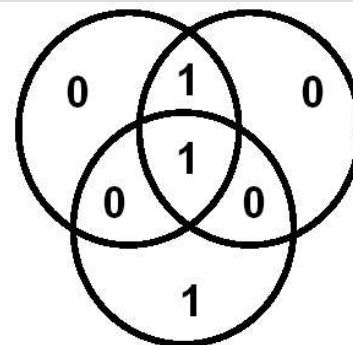


- Hamming Code

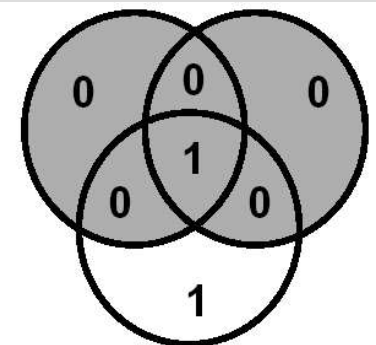
- Korrigiert einen Fehler
- Erkennt sogar noch 2



4 Bits in vorgegebener Reihenfolge eintragen



3 Paritätsbits in die Kreise eintragen



Fehlerposition Unparitäten

Kanalkapazität bei diskreten Kanälen

- Beispiel binärer Kanal

- Rauschen -> Bits kippen um

- z.B. Eingang

0	1	0	1	0	1	0	1
---	---	---	---	---	---	---	---

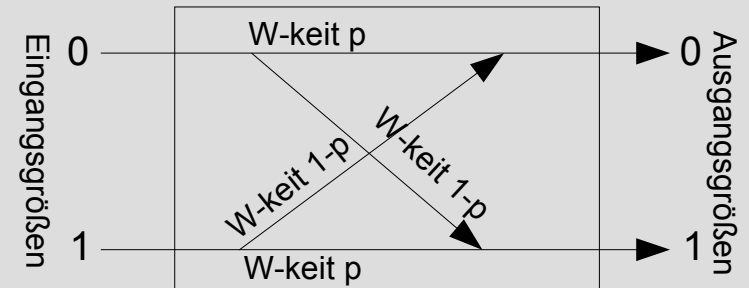
Ausgang

0	1	1	0	0	0	0	1
---	---	---	---	---	---	---	---

RRFFRFR R

- „Richtig- / Falsch-Information“ kann als Quelle mit dem Informationsgehalt $H_c = -p \log_2(p) - (1-p) \log_2(1-p)$ aufgefasst werden

- Kapazität: $H_c = 1 - p \log_2(p) - (1-p) \log_2(1-p)$ bit / Symbol

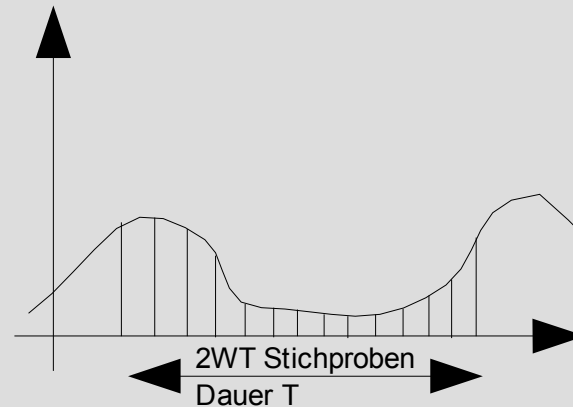


Kanalkapazität

bei kontinuierlichen Kanälen – 1

- Wie viele Signale sind unterscheidbar?
- Signal mit Maximalfrequenz W , weißes Rauschen, ohne Verzerrungen

- Sampling Theorem:
 - Abtastrate = $2W$
 - Signal der Dauer T ist durch $2TW$ -dim. Vektor eindeutig bestimmt

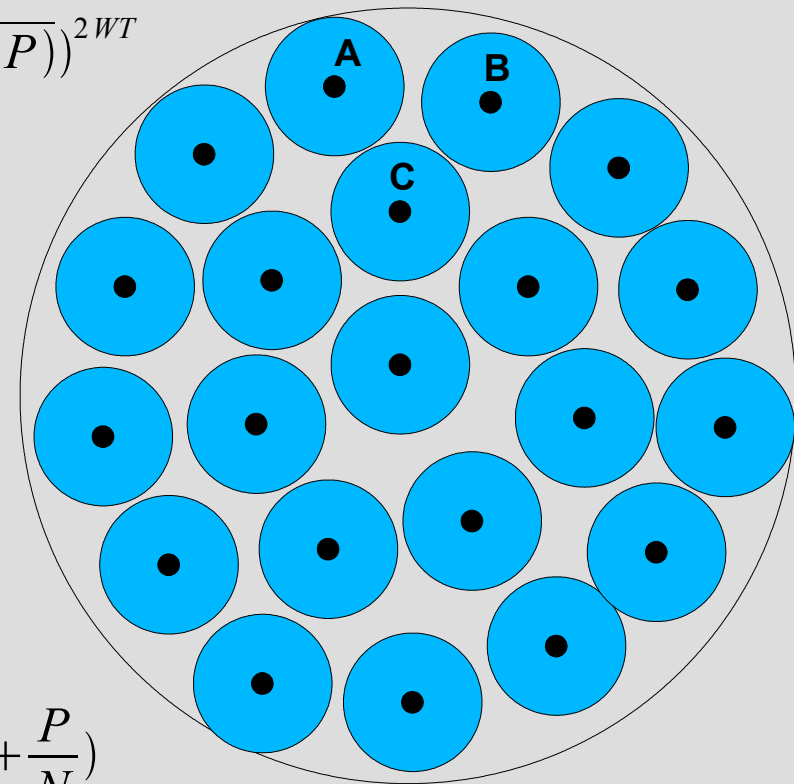


- Signalenergie: $E = \frac{1}{2W} \sum_{n=1}^{2TW} x_n^2$
- Abstand zum Ursprung $d = \sqrt{\sum_{n=1}^{2TW} x_n^2} = \sqrt{2WE} = \sqrt{2WTP}$

Kanalkapazität bei kontinuierlichen Kanälen – 2

- Signalleistung: P – Rauschleistung: N
- Gesamtvolumen: $V_G \sim (\sqrt{2WT(N+P)})^{2WT}$
- Einzelvolumen: $V_E \sim (\sqrt{2WTN})^{2WT}$
- Anzahl unterscheidbarer Signale: $M \leq (1 + \frac{P}{N})^{WT}$
- Signal-Rausch-Verhältnis: P/N
- Informationsfluss:

$$W \log_2(1 + \frac{P}{N}) + \frac{1}{T} \log_2 E_{av} \leq \frac{1}{T} \log_2 M \leq W \log_2(1 + \frac{P}{N})$$



- mittlere Fehlerwahrscheinlichkeit: E_{av}

Der Mensch

- Lesen von 500 Worten / Minute
 - 1 Bit / Buchstabe
 - 5 Buchstaben / Wort
 - 42 bit / s
- Simultan-Blindschach
 - 40 Partien
 - 40 Züge / Spiel
 - 6 Stunden
 - Alle 14 s einen Zug auswendig lernen
 - 3 Bit / Zug
 - 0,2 bit / s aufnehmen und voll verwerten
- Abschätzen von Größen/Kurzzeitgedächtnis
 - 7 unterschiedliche Symbole -> 2,8 bit